

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de

*Prüft alles und
behaltet das Gute.*

1. Thessalonicher 5,21



MITEINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

Februar/März
2025
Heft 2

Prüft alles und behaltet das Gute!

Am 2. Advent war es soweit. Die Möhlauerinnen und Möhlauer, sowie die weit gereisten Gäste konnten zum ersten Mal das neue Glockengeläut hören. Nachdem Glocken und Giebel mit Gebet und Gesang geweiht wurden, zog die Gemeinde unter dem Geläut der Glocken in die geschmückte Kirche ein. Was ist das für eine Freude, dass nun wieder zwei Glocken im neu sanierten Giebel zu Gebet und Gottesdienst rufen. Die alte und die neue, die am Reformationstag bereits feierlich in einer Prozession durch das Dorf bis zur Kirche gebracht wurde. 500 Menschen hatten daran Anteil genommen, sehr viele haben mit Geduld und freien Gaben zum Gelingen beigetragen, wie Bernhard Hagedorn vom Gemeindegemeinderat erinnerte.



„Lasset euch veröhnen mit Gott“, so lautet der Spruch, der die neue Glocke umringt. Versöhnung mit Gott und Versöhnung miteinander ist heute so nötig wie damals, als eine der alten Glocken für Kriegszwecke eingeschmolzen wurde. Denn Versöhnung mit unserem Gott, dem Gott Israels und Herrn über Himmel und Erde ist zugleich der Grund für Versöhnung unter uns Menschen. Feindschaft wird durch die Bitte um Verzeihen und den Friedenshandschlag überwunden, Gemeinschaft wird neu gestiftet. Ein kleines Zeichen im großen Weltgeschehen mag es sein, dass nun in Möhlau diese neue Glocke gemeinsam mit der alten erklingen kann. Es ist zwar ein kleines, aber weit ins Land hörbares Zeichen, das uns allen neuen Mut und Zuversicht schenkt. Dass Alt und Neu nun miteinander erklingen, dass die Wunde, die der Krieg gerissen hatte, geheilt wurde, lässt sich auch sinnbildlich verstehen. Zerstörung kann geheilt werden, Neues kann wachsen.

„Prüft alles und behaltet das Gute“, dieser Rat des Apostels Paulus ist unsere Jahreslosung im Jahr 2025. Wir leben in einer Zeit, in der Gewohntes und

Bewährtes nicht mehr selbstverständlich sind und manche Mitmenschen an zu viel Neuem verzweifeln. Andreas Reckwitz aus Berlin schreibt, dass die Erfahrung von Verlust und das Gefühl zu verlieren, das bestimmende Gefühl unserer Gegenwart sei. Da ist wichtiger denn je, mit Bedacht zu prüfen, was an Neuem in unser Leben eindringt, uns Zeit zu lassen, um das Neue zu prüfen und das Gute zu behalten. Die Glocke wird uns dabei begleiten. „Lasset euch versöhnen mit Gott,“ ruft sie allen Menschen zu. Sie ruft zum Gebet, sie ruft zur Gemeinschaft, zu fröhlichen Gottesdiensten und sie verbindet die Menschen im Gedenken in schweren Stunden. Auch sie gehören zu unserem Leben. Gerade dann ist es gut, sich rufen zu lassen, um sich gegenseitig zu stärken und zu trösten. Umso schöner werden die fröhlichen Anlässe sein, zu denen die Glocke erklingen wird: Taufen, Hochzeiten, Christvespern und Ostergottesdienste.

Möge der Klang der Glocken ein Zeichen der Zuversicht bleiben, ein Zeichen der Hoffnung auf eine Zukunft in Frieden, die Gott unser himmlischer Vater uns schenkt, mitten in dieser Welt im Jahr 2025.

Regionalbischof Johann Schneider



Zuständigkeiten während der Vakanz

Pfarrer Christoph Gramzow bei Kasualien (Trauungen, Taufen, Beerdigungen) Tel.: [034925 / 745474](tel:034925745474)

Mail: bad-schmiedeberg@kirchenkreiswittenberg.de

Superintendentin Gabriele Metzner bei Kasualien (Trauungen, Taufen, Beerdigungen) u. Angelegenheiten zur Geschäftsführung

Tel.: 03491 / 403200

Mail: buero@kirchenkreiswittenberg.de

Das Pfarrbüro bleibt zu den gewohnten Zeiten besetzt (s. letzte Seite).
Vom 17.3. bis 23.3. hat Frau Apelt Urlaub.

Advents- und Weihnachtszeit in Gräfenhainichen

Adventskonzert



Traditionell findet am dritten Advent das Konzert des Posaunen- und Kirchenchores statt, genauer gesagt: der Kirchenchöre, denn auch der Kinderchor gehört schon fest zum Programm. Und so lauschten oder sangen die Zuhörer gemeinsam in der Kirche bei Kerzenschein. In

der Andacht, die Frau Dr. Metzner hielt, erinnerten sich die Anwesenden an die Bedeutung der Glocken und natürlich durfte ein Hinweis auf die Glocken in Möhlau nicht fehlen, die am Sonntag zuvor feierlich wieder erklingen durften.

Gefolgt von den passenden Liedern „Kling, Glöckchen“ und „Süßer die Glocken nie klingen“ stand dann die Adventszeit wieder im Vordergrund neben dem Wunsch „Dona nobis pacem“ – gib uns Frieden.

Nicole Küster

Wir schauen, ohne wirklich zu sehen – Christvesper 2024



Martin Besen hatte mit den Kindern der Kinderkirche ein klassisches Krippenspiel vorbereitet. Dank der guten schauspielerischen Leistungen und der neuen digitalen Soundtechnik war das Krippenspiel für das Publikum ein echter Genuss. In seiner Predigt führte Martin Besen das Experiment der Washington Post mit dem US-amerikanischen

Stargeiger Joshua Bell an. Die Zeitung wollte herausfinden, ob die Menschen in der Lage sind, Schönheit aus dem Zusammenhang heraus gerissen zu erkennen. Leider zeigte das Experiment, dass die meisten Menschen Schönheit, die nicht in ihre Routine passt, nicht wahrnehmen können. Joshua Bell spielte an einem Januarmorgen in einer U-Bahn-Passage auf seiner drei Millionen US-Dollar wertvollen Stradivarius-Geige. Von über 1.000

Pyramiden-Anschieben in Radis am 20. November 2024

Am Freitag vor dem 1. Advent, betrat ich erwartungsvoll das Grundstück der Kirchgemeinde zwischen Kirche und Pfarrhaus. Im Hinterkopf hatte ich als Pfarrer im Ruhestand die vielfältige lebendige Urlauberarbeit in unseren geöffneten Kirchen entlang der Ostseeküste, zugleich aber die immer kleiner werdenden Kirchgemeinden, auch auf der Insel Rügen.

Was erwartete mich hier, im Pfarrbereich Gräfenhainichen, umgeben von eher ländlichen dörflichen Strukturen? Ich war gespannt. Zunächst fiel mir die überdimensionale Überdachung des auf der linken Seite aufgestellten alten Glockenstuhls auf. „Das Dach gibt es mit Sicherheit noch in 10000 Jahren“, dachte ich. Doris, meine Frau, gesellte sich zu den vier, fünf Bläsern unterhalb des Glockenstuhls, von denen sie wenigstens einen noch aus dem Bläserkreis ihrer Kindheit kannte, und schon erklangen die ersten Advents- und Weihnachtsmelodien. „Großartig!“, dachte ich, dabei wurde mir richtig adventlich zumute. Und schon ging ich auf die auf der rechten Seite stehende vier, fünf Meter hohe Weihnachtspyramide zu. Jörg Beese hatte die Anregung zu einem solchen „Bauwerk“ gegeben, das wusste ich, aber wer war dann mit dabei, die Vision einer sich tatsächlich drehenden großen Pyramide, einmalig in weiter Umgebung, Wirklichkeit werden zu lassen? Dazu gehörte ja doch eine ganze Menge an Einsatz, und handwerkliches Geschick!/? Das Grundgerüst war stabil aufgestellt, jede Figur sorgfältig ausgeschnitten. „Marmeladengläser als Lampenschirme, na das ist doch die Idee“, dachte ich.

Als ich mir das Mahnmal, wenige Schritte von dem Glockenstuhl entfernt, anschaute, dämmerte es mir, dass auch Radis mit Gräfenhainichen seine Geschichte hat: „Zum Gedenken an die Opfer des ersten und zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft“, so ähnlich las ich da. „Ein unpolitisches, sich „raushaltendes“ Christsein darf es nie mehr geben!“, überlegte ich, das haben wir doch seit 1983 mit „Schwerter zu Pflugscharen“ gelernt!/? Dann schaute ich mich weiter um. Mehrere Weihnachtsbuden, Verkaufsstände waren längst aufgestellt. Jörg Beese mit seiner Frau Christa, auch der Gemeindegemeinderat, hatten für die Vorbereitungen und diesen ganzen Abend sozusagen den Hut auf. Dann kamen die ersten Gäste.

Nachdem das Blasen endete, hatten meine Frau und ich Mühe, überhaupt noch einen Platz in der fast bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche zu finden. „Ist ja toll“, überlegte ich, „Jung und Alt, Groß und Klein, in der Kirche hier in Radis, auch auf der Empore, nicht in einem Badeort an der Küste!, mein lieber Mann.“ Dass der Alltag dann wieder anders aussehen würde, das wusste ich.

Und schon ging es los: Was ist denn das? Martin Besen mit Gitarre, ein Schwung Kinder hinter ihm einziehend in die Kirche: "Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt." Diese ersten Momente gingen mir total unter die Haut. „Also, christliche Gemeinde gibt es auch hier, 450 km von der Ostsee entfernt“, dachte ich. Und dann kam Gottes Wort zum Zuge, direkt, konkret: „Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt...“ (Jesaja 60,1). Es ist doch so, wir laufen weithin frustriert, deprimiert und glanzlos, mit leeren Augen durch die Gegend. Doch ER, das Licht der Welt, geboren irgendwo am Rand der Welt, der Mann Jesus aus Galiläa, kommt auch heute zu uns und lädt uns ein, nach oben und nach vorn zu schauen, und wenigstens ein bisschen von dem auszustrahlen, was ER uns an Hoffnung und Zuversicht vorgelebt hat: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir glaubt, wird nicht im Dunklen umhertappen, sondern das Licht des Lebens haben.“ Jörg Beese

verstand es, auf eine lebendige, knappe, allgemein verständliche Art und Weise den Einheimischen und allen Gästen das Wesentliche der Weihnachtsbotschaft nahe zu bringen, viele waren aufmerksam mit dabei. Ein kleiner Kinderchor unter Leitung von Frau



Kleinert, Julia Becker am Keyboard, setzten extra berührende Akzente. Der Segen, noch ein Gemeindelied, und schon ging es hinaus zum Anpusten der Weihnachtspyramide.

Wieder der Bläserkreis, Glühweinbude, Bratwurststand, und vieles andere mehr, lockten zum Genießen und Feiern. Hier und da bildeten sich kleine Gruppen, Wiedersehensfreude, Gespräche, Erzählen und Lachen. Ein großes Danke allen Helfern, den (ehrenamtlichen) Mitarbeitern, den Einheimischen und Gästen, die eine so tolle adventliche Atmosphäre erst möglich gemacht haben.

Also, liebe Grüße von der Küste in die Provinz nach Mitteldeutschland (EKM)!

Ihr Pfarrer i.R. aus Binz Christoph Rosenow

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So., 02.02.2025 Mariä Lichtmess	16:00 Uhr Licht-aus-Fest in Radis – Regionaler Gottesdienst Hr. Beese					10:30 Uhr Lektor Böhme
So., 09.02.2025 4. So. v. d. Passionszeit	14:00 Uhr – Pfr. Gramzow; Taufe Robert Mischke					
So., 16.02.2025 Septuagesimae		9:00 Uhr Hr. Beese				
So., 23.02.2025 Sexagesimae	10:30 Uhr Pfr. i.R. Krause		9:00 Uhr Pfr.i.R. Krause			
So., 02.03.2025 Estomihi		9:00 Uhr Lektor Böhme				10:30 Uhr Lektor Böhme
Fr., 07.03.2025	17:00 Uhr – Weltgebetstag der Frauen m. Abendessen					
So., 09.03.2025 Invokavit	10:30 Uhr Sup. i.R. Waltsgott					
So., 16.03.2025 Reminiscere		14:00 Uhr Pfr. Gramzow				
So., 23.03.2025 Okuli	10:30 Uhr Pfr. i.R. Krause		9:00 Uhr Pfr.i.R. Krause			
So., 30.03.2025 Lätare	Abschied von Vikar Gerson Sachs Gottesdienst in Krina					

Die Gottesdienste in Jüdenberg finden wieder ab Palmsonntag statt, die Gottesdienste in Möhlau ab Ostern.

PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2025

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in
eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken. «

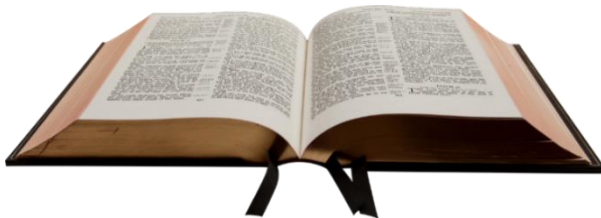
Monatsspruch MÄRZ 2025

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	13.02. – selbstständig	14.30 Uhr
			13.03. – Sup. Metzner	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	27.02. – selbstständig	14.30 Uhr
			27.03. – Sup. Metzner	14.30 Uhr
Möhlau	Mi	12.02. – selbstständig	14.30 Uhr	
		19.03. (!) – Pfr. Henning	14.30 Uhr	
Männerkreis	GHC	pausiert momentan – Interessierte können sich gern im Pfarrbüro melden.		
Gedächtnistraining	GHC	Fr	07.02. / 21.02.	10 Uhr
			07.03. / 21.03.	10 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	18.02.	19 Uhr
			18.03.	19 Uhr

Da ich Ende Januar eine Operation an meiner rechten Hüfte habe, werde ich für längere Zeit dienstlich ausfallen. Deshalb werden während dieser Zeit die Kinderkirche, der Konfirmandenunterricht und der Jugendspieltreff ausfallen.

Ihr Diakon Martin Besen



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19:30 Uhr
	Muldenstein	Mi 05.02. / 19.02. Mi 05.03. / 19.03.	18 Uhr

Chor	(Elisabeth Kleinert)				
	GHC	jeden Mittwoch			19:30 Uhr
Kindersingstunde	(Elisabeth Kleinert)				
	GHC	Klasse 1-3	22.2.		10 Uhr
			22.3.		10 Uhr
		ab Klasse 4	15.2.		10 Uhr
			15.3.		10 Uhr
Posaunenchor	(Paul Ungureanu, Tel.: 0177-1419327)				
	GHC	Mi	Anfänger		13 – 16 Uhr
			Gesamtprobe		16 – 18:30 Uhr
Gottesdienst im „Haus Barbara“	Zschornewitz	Do.	06.02. Pfr.i.R. Krause		15 Uhr
			06.03. Pfr. Henning		14:30 Uhr

Kirchlich bestattet wurde



Schlesien

Fritz Sopora

92 Jahre



Dieses Jahr wieder: Radiser „Licht aus“ am 2. Februar 2025

Seit dem Jahr 2021 gehört das „Licht aus“-Fest zu einer lieb gewonnenen Tradition. Im Laufe dieser Jahre wurde aus dem kleinen Festchen „LICHT AUS!“ ein schönes und großes Fest. Der Weihnachtsbaum, der Herrnhuter Stern daneben und unsere Pyramide umgeben von den unzähligen Lichtern, welche den Pfarrhof erleuchten, bilden die festliche Kulisse für die beliebte Veranstaltung. Um **16:00** Uhr beginnen wir mit einer Andacht und nochmals Weihnachtsliedersingen.

Anschließend unterhalten uns wieder die Oranienbaumer Blasmusikanten bei Bratwurst, Fischbrötchen, Glühwein und Kinderpunsch, bis das Licht ausgeht.

Es lädt ein: Der Gemeindekirchenrat Radis

Weltgebetstag der Frauen



Alljährlich findet der Weltgebetstag der Frauen statt und auch unsere Gemeinde nutzt ihn zum Anlass, um auf die Situation von Frauen in anderen Ländern, auf deren Traditionen und unterstützende Projekte zu blicken. In diesem Jahr landet dieser Blick bei den Cook-Inseln. Natürlich lernt man ein Land auch durch seine kulinarischen Besonderheiten kennen, weshalb wir wie in den vergangenen Jahren im Anschluss an den Gottesdienst miteinander essen wollen.

Wir freuen uns, wenn Sie teilnehmen und noch viel mehr, wenn Sie etwas aus der umfangreichen Rezeptsammlung zubereiten und mitbringen. Melden Sie sich dazu gern bei Frau Hammel, Frau Küster oder im Pfarrbüro.

Beginn: 17 Uhr

Wo? Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen

Ökumenische Bibelwoche 2025

Wenn es Himmel wird

Sieben Zeichen aus
dem Johannesevangelium



Montag bis Donnerstag

17.03.-20.03.2025

im Paul-Gerhardt-Haus

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums. Auf der Hochzeit zu Kana fließt süffiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten. Von alledem berichtet der Evangelist Johannes mit kraftvollen Worten und in anschaulichen Bildern. Die ökumenische Bibelwoche lädt dazu ein, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.

Montag – Pr. Schneider

Dienstag – Pfr. i.R. Krause

Mittwoch – Pfr. Gramzow

Donnerstag – Pfr. Henning

Gemeindeabende mit Filmvorführung

„Alles außer gewöhnlich“ – Freitag, 4. April 19:30 Uhr



Bruno und Malik arbeiten schon seit 20 Jahren als Erzieher und Lehrer mit autistischen Jugendlichen aus Brennpunkten der Stadt. Daher ist ihr Alltag nicht gerade gewöhnlich. Die Teenager handeln oft außerhalb der gesellschaftlichen Normen und erhalten daher das Label "besonders komplex". Doch für Bruno und Malik sind sie Persönlichkeiten mit großem Potenzial, für die sie keine Mühe scheuen, alles zu geben und sich für sie einzusetzen.

Laufzeit: 115 Minuten

Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

Vorschau:

„Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon“ – Freitag,
25. April, 19:30 Uhr



Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition chrismon

7
WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Foto: Aleksandar Hauke / Getty Images

1. WOCHEN:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHEN:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHEN:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHEN:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

7
WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

5. WOCHEN:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHEN:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHEN:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie entereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER 

 BLUME

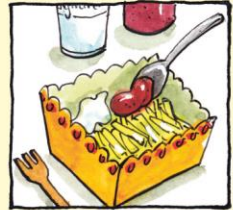
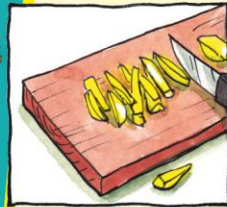
 GLÖCKCHEN

MÄRZEN 

 LAUCH



Auflösung: Bst-Lauch, Märzen-Blume, Schneeglockchen, Bester, Oster-Glocke, Schlüssel-



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die

Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebkecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderäte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Nicole Küster
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück

Ansprechpartner: Nicole Küster, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER



UND



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
April/Mai ist der
5. März 2024